

Phönix-Verlag (Inhaber Fritz u. Carl Siwinna) in Rattowitz.	3905. 3907	Z. Fisher Unwin in London.	3907
Phönixkalender Osterausgabe 1912. Ausgabe A. Geb. 70 \mathcal{L} . Ausgabe B. Geb. 40 \mathcal{L} .		Marden: Success Secrets. Volks-Ausg. 1 sh. net.	
Klaussmann: Oberschlesien vor 55 Jahren und wie ich es wiederfand. 4 \mathcal{M} ; geb. 5 \mathcal{M} .		Princess Der Ling: Two Years in the Forbidden City. 8 sh. 6 d. net.	
E. Pierson's Verlag in Dresden.	3931	Borel: The New China. A Traveller's Impressions. Translated by C. Thieme. 10 sh. 6 d. net.	
*Sonntag: Mark v. Bahrings Freundinnen. 4 \mathcal{M} ; geb. 5 \mathcal{M} .		Merk: The Normandy Coast. 6 sh. net.	
*Malapert-Neufville: Eine Königstochter. 2 \mathcal{M} ; geb. 3 \mathcal{M} .		Popp: The Autobiography of a Working Woman. With Introduction by Bebel and MacDonald. 3 sh. 6 d. net.	
Plon Nourrit & Cie. in Paris.	3912	The "Chats Series". Je 5 sh. net.	
*Acker: Les deux Cahiers. 3 fr. 50 c.		Hayden: Chats on Old Furniture.	
Friedrich Pustet in Regensburg.	3911	Lowes: Chats on Old Lace and Needlework.	
Conspectus pro Officio Divino. 40 \mathcal{L} .		Dell: The Way of an Eagle. 5. Massenaufgabe dieses äusserst erfolgreichen Romanes. 6 sh.	
Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin.	3926	Schreiner: Dreams and Dream Life and Real Life. 3 sh. 6 d.	
Barten: Vollständiges Nautisches Taschen-Wörterbuch. Englisch-Deutsch und Deutsch-Englisch. Geb. 8 \mathcal{M} .	Eng-	Verlag der Buchhandlung Fr. Zilleßen in Berlin.	3913
Georg Reimer in Berlin.	3916	*Fünfzehn Jahre Tarifpolitik. Schriften des Arbeitgeberverbandes für das Buchdruckgewerbe. Heft 8. 80 \mathcal{L} .	
Deutsche Südpolar-Expedition 1901—1903.		Fr. Wagner'sche Universitätsbuchhandlung in Freiburg (Breisgau).	3911
*Bd. II. Heft 7. 7 \mathcal{M} 50 \mathcal{L} .		Thürach: Die Nena-Quelle bei Krozingen i. Breisgau. 30 \mathcal{L} .	
*Bd. VII. Heft 3. 8 \mathcal{M} 50 \mathcal{L} .		W. Weber Verlag in Berlin.	3934
Brüder Rosenbaum in Wien.	3922	*Quaritsch: Compendium der Nationalökonomie. 8. Auflage. 3 \mathcal{M} ; geb. 4 \mathcal{M} .	
*Gemälde des Wiener Kongresses 1814—15. Erinnerungen, Feste, Sittenschilderungen, Anekdoten mit Zugrundelegung des Werkes von Graf de la Garde neu herausgegeben u. eingeleitet von Effenberger. Geb. 8 \mathcal{M} ; Geschenkausgabe in Leder geb. 12 \mathcal{M} .		Otto Weber Verlag in Heilbronn.	3930
Jos. Scholz in Mainz.	3912	Schnars' Neuester Schwarzwaldführer. 18. Aufl. 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{L} .	
Langhein: Rat einmal! Rätsel mit Bildern. (Scholz' künstl. Volksbücher Nr. 306.) 50 \mathcal{L} .			
Richard Schoetz in Berlin.	3899		
*Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. I. 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{L} .			
L. Schwann in Düsseldorf.	3906		
Glattfelder: Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. Aug. 1911 nebst Ausführungsanweisung für den praktischen Gebrauch erläutert. Kart. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{L} .			
Räuber: Die Bestimmungen über den Verkehr mit Giften, Arzneimitteln und Geheimmitteln ausserhalb der Apotheken, für Medizinalbeamte, Apotheker, Drogen-, Gift-, Farbwarenhändler und Polizeibehörden zusammengestellt und herausgegeben. Kart. 80 \mathcal{L} .			
E. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (H. Sinnemann) in Leipzig.	3913		
Armin: Die Stimmkrise. 1 \mathcal{M} .			
Otto Thiele, Verlag in Halle a. S.	3911		
Schumann: Heimatkundliche Streifzüge in die Umgegend von Halle a. S. 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{L} .			

Verbotene Druckschriften.

Durch rechtskräftiges Urteil des Groß. Landgerichts zu Mainz vom 6. März 1912 ist die Einziehung der Nummern 6, 7, 17 des Wiener Wigblattes »Glühlichter« des Jahrgangs XIV vom Jahre 1911, sowie der Nummer 20 des Jahrgangs XIII vom Jahre 1910, ausgesprochen worden. Alle im Deutschen Reiche anzutreffenden Exemplare der vorgenannten Nummern der »Glühlichter«, sowie der zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen, soweit beide sich im Besitze des Verfassers, Druckers, Herausgebers, Verlegers oder Buchhändlers befinden oder öffentlich ausgelegt sind oder öffentlich angeboten werden, sind unbrauchbar zu machen, doch nur soweit es sich um die letzte Seite der Nummer 6 der »Glühlichter« vom Jahre 1911 handelt, sowie in Nummer 7 der »Glühlichter« desselben Jahrgangs um das Bild unter der Überschrift »Willi in Korfu« und um diese Überschrift und die Unterschrift darunter, sowie in Nummer 17 der »Glühlichter« vom Jahre 1911 um das Bild unter der Überschrift »Willi in der Mitte« sowie diese Überschrift und Unterschrift darunter, sowie in Nummer 20 der »Glühlichter« aus dem Jahre 1910 um den Artikel unter der Überschrift »Was Will. werden würde«, um das Bild unter der Überschrift »Der Schlafwandler vom Berliner königl. Schloß« um diese Überschrift und die Unterschrift darunter, sowie schließlich um das unter der Überschrift »Der Entscheidungskampf« um diese Überschrift und die Unterschrift darunter.

Mainz, 20. März 1912. Groß. Staatsanwaltschaft.
(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 3961 vom 23. März 1912.)

Nichtamtlicher Teil.

Zur Bildungsfrage des jungen Buchhändlers.

Gedanken und Hinweise
von Marchicus.

Die Gehilfenschaft des deutschen Buchhandels bildet einen Stand von höchst unregelmäßiger Struktur, weil ihr das junge Menschenmaterial aus den verschiedenartigsten Reservoiren zufließt. Die jungen Leute, denen schon während der Schulzeit der Buchhandel als ferner Stern über dem Leben gestanden hat, sind immer seltener geworden. Heute treiben Hunderte dem Buchhandel zu, deren Schiffein irgendwo gestrandet ist — Juristen, die vergebens das Tor des Staatsexamens berannt haben, Philologen, denen es vor dem Trübsinn der Kandidatenzeit graute, Theologen, die in Gewissens-

nöten Amt und Pfünde verschmäht haben. Überarbeitete, müde Gesellen sind das zumeist, deren Ehrgeiz und junger Mut beim Lebensschiffbruch versunken ist. Tausende aber, Volksschüler oder Gymnasiasten aus der Quarta oder der Untertertia, werden Buchhändler, weil sie vermeinen, man könnte einen Reclamband mit größerer Grazie einwickeln als etwa einen Bollhering oder ein viertel Pfund Schweizerkäse. So seltsam es klingen mag — bei diesen Ungewekten liegen viel stärkere Entwicklungsmöglichkeiten als bei den (Wustmann wird mir verzeihen) Umgesattelten, von denen vorhin die Rede war. Gewiß, manch einer lernt im ganzen Leben nicht, daß zwischen dem Bollhering und Goethes Wahlverwandtschaften Schranken bestehen. Er sinkt ins Gehilfenproletariat, an dem der Jungbuchhandel krankt, und